

Mi, 13.11. 19 Uhr 3001 Kino
Eröffnungsveranstaltung

Performative Kinoschau und Filmbeispiele zum Thema Überwachung: **Citizen Cam, Faceless, Jedes Bild ist ein leeres Bild, Was nicht gezeigt werden darf, Polizei und Video** (Filmausschnitte). In einer performativen Kino-Schau mit vielen Beispielen zum Thema Überwachung im Film-Medium wird die Frage nach Gesicht und Gesichtsverlust analysiert. Auf Island performen Bürger gar vor Überwachungskameras und machen so Fernsehen. **Gäste: Ulrich Gehner**, Anwohner und kritischer filmender Beobachter der sich zuspitzenden Überwachungssituation rund um den Hansaplatz, sowie die Filmemacher **Rainer Korsen** und **Gerd Roscher**.

Mi, 13.11. 21 Uhr 3001 Kino
Face it von **Gerd Conradt**
D 2019, 80 Min., Farbe, OmU

Was am Hansaplatz an Überwachung von der Polizei neuerdings praktiziert wird, wurde vorher in Berlin erprobt: Angeregt von dem Pilotprojekt zur digitalen Gesichtserkennung am Berliner Bahnhof Südkreuz, spürt **Gerd Conradt** in seinem aktuellen Dokumentarfilm **Face it** der Bedeutung des Gesichts im digitalen Zeitalter nach.

3001 Kino | Schanzenstraße 75

Do, 14.11. 19 Uhr Wohl oder Übel
Futur 4.0 – Von der Zukunft

Ein kurzer Blick in die lange Geschichte der Zeit unter besonderer Berücksichtigung der Sicht auf die Zukunft.

Kairos: Der Jüngste des Zeus hatte vorne Haare und war am Hinterkopf kahl, weshalb er einem entschwand, wenn er vorbei war. Vergangenheit wirkt aus biologischen, analogen und digitalen Archiven, aber wer wagt einen Blick in die Zukunft?

Vergangenheit auswerten – Gegenwart überwachen – Zukunft *

FUTUR4, Session 2 mit Filmen, Folien, Kurzvortrag und Steitgespräch von und mit Performance-Forscher **Johannes Lothar Schröder**, einer Teilnehmerin der Fridays for Future-Demos und den Filmern des Videos **Welcome to Hell**, **Birgit Dunkel** und **Rasmus Gerlach** aus dem Projekt **Films for Future** und vielen anderen.

Zur Aufführung kommen auch Videos von den Klimastreik- und Fridays for Future-Demos 2019.

www.futur-festival.de

Wohl oder Übel | Wohlwillstraße 18

Fr, 15.11. 19 Uhr Rote Flora
Ein Abend der Pionierinnen

Die preisgekrönte Pionierin des performativen Experimentalfilms **Dore O.** trifft auf die preisgekrönte Pionierin des performativen Animationsfilms **Mariola Brillowska**. Mit Filmgespräch und DJ-Set.

In **Dore O.**s experimentellen Filmessay **Candida** nimmt ein Mythos Gestalt an: Eine nackte Frau verkörpert die Schönheit und Kraft einer Idee. Candida muss sich nach dem Tod ihres Schöpfers in einer feindlichen Umwelt durchsetzen. In poetischen Bildern und berauscher Musik erleben wir ihre Odyssee und ihren Kampf ums Überleben. **Candida, 35 mm Film auf Video, 41'30 Min., 1991**

Für **Mariola Brillowska** war Dore O. eine große Inspiration um unabhängigen künstlerischen Film zu machen. In Ihren Animationsfilmen verarbeitet sie ihre persönlichen Beziehungserfahrungen (Art & Love) und politischen Ansichten (Das Handygesetz) kompromisslos, anarchisch und mit innovativer Technik. In ihren Live-Performances wendet sie ein eigenes 3-D-Verfahren an, das sie anschließend am Computer zu Animationen verarbeitet, die für neue ästhetische Erfahrungen sorgen (Art & Love). Sie wird ihre Filmshow mit einer Live-Performance einführen. **Art & Love, 3-D-Digitalvideo, 9'58 Min., 2018**
Das Handygesetz, Digital-Animation, 4'03 Min., 2007

Rote Flora | Schulterblatt 71